Freud Institut Zürich

Sommer 2019

*Psychoanalytisches Kolloquium*

Dr. med. Charles Mendes de Leon (Moderation)

**Inputfragen für die Diskussion über René Roussillons Artikel „The capacitiy to be alone in the presence of the analyst“**

Bei den Fragen handelt es sich nicht um Übungs- sondern um Inputfragen für die Diskussion. Es sind einige aufgezeichnete Gedanken, die mir beim Lesen in den Sinn gekommen sind und die ich in Fragen transformiert habe. Ich gehe davon aus, dass Ihnen andere, vielleicht interessantere Gedanken eingefallen sind. Ich möchte Sie deshalb bitten, diese in die Diskussion einzubringen.

1. *The capacitiy to be alone* ruft Winnicott auf den Plan. Hat Winnicott diese *capacity* auch für die Übertragungs-Gegenübertragungsbeziehung, also für die Analyse, beschrieben? S.49
2. Roussillon nennt Stadien in der Entwicklung von psychoanalytischen Zielsetzungen.   
   1. insight, dann 2. Symbolisierung, dann 3. subjektive Aneignung (subjective appropriation). Haben Sie diese Stadienabfolge bisher auch so gesehen?
3. „Reaching a higher level by digging more deeply“ (S.50). Psychoanalytischer Fortschritt oder psychoanalytischer Mythos?
4. Kann man – und wie? – die Übertragung auf die *Analytikerin* unterscheiden von jener auf die *Analyse*, auf die analytische Situation u.a.? (S.50) Wenn ja, wie?
5. Ist Einsicht (*insight*) tatsächlich ein Schlüsselkonzept im Freudschen Originaltext gewesen (S.51), wie es Roussillon hier skizziert?
6. Warum meint Roussillon, dass „Intersubjektivität“ und die Übertragungs-Gegenübertragungsbeziehung zu einem entscheidenden Faktor werden? (S.52) Überzeugt Sie die Begründung?
7. Was bedeutet das Kernkonzept dieser Arbeit, nämlich *subjective appropriation*? (S.56) Leuchtet die Herleitung durch den Autor und der Bezug zur Vorstellung (*representation*) und Symbolisierung ein? (S.56) By the way: was ist der Unterschied zwischen Vorstellung und Symbolisierung?
8. In welchen seiner Arbeiten unterstreicht Freud indirekte, wichtige Indikatoren für das Zutreffen einer Konstruktion oder einer Deutung? (S.57) Wie unterscheiden Sie zwischen Intervention, Deutung und Konstruktion? (vgl. auch S.58)
9. Was ist die Bedeutung der Negativität für den psychoanalytischen Prozess? (S.57) Ist „Roussillon (1991)“ tatsächlich der Erstautor für die Bedeutung der Negativität in der Psychoanalyse?
10. Warum ist die *capacity to be alone* ein sehr feiner Indikator für *Zustände des Getrenntseins* in der Analyse oder der psychodynamischen Therapie? (S.57) Wie kann frau/man feststellen und gleichsam „beobachten“, dass eine solche capacity wahrscheinlich vorliegt oder neu aufgetreten ist? (S.57) Indikatoren?
11. Welche Indikatoren gibt es für das „Zutreffen“ einer Intervention? (S.59) Kennen Sie andere Autoren, die zu diesem Thema der inneranalytischen Validierung geschrieben haben?
12. Versuchen Sie übungshalber aus dem Text allein auf S.57 dem Konzept „Symbolisierungsarbeit“ einen genauen Inhalt zu geben, ohne Bezug auf andere Texte und ohne Fachjargon.
13. Was bedeutet für Roussillon „Konstruktion“? Warum soll die Konstruktion der Schrittmacher par excellence für die subjektive Aneignung sein? (S.58) Wo liegt das Risiko einer Konstruktions-fokussierten Psychoanalyse oder psychodynamischen Therapie?
14. Wo und wie erkennen Sie klinisch, dass die Analyse sich in einer Phase der subjektiven Appropriation befindet? (S.59)
15. Was genau nennt Roussillon „interplay“ (orig. entre-je(u))? Können wir dieses so genannte entre-je(u) denn bei jeder psychodynamischen Therapie einfach voraussetzen? (S.59)
16. Ist die Fähigkeit allein zu sein wirklich – wie Roussillon meint (S.59) – eine notwendige Bedingung für die psychoanalytische Arbeit? Ist sie nicht viel häufiger das Ergebnis einer gelingenden Psychotherapie? (S.59)
17. Wo liegt der Grund, dass eine „intermediate matrix“ nicht immer *ab initio* vorgefunden werde? (S.59) Welche Art der Regression bringt übrigens im Verlauf der Therapie eine evtl. ursprünglich vorhandene „intermediate matrix“ zumindest vorübergehend zum Verschwinden?  
      
      
      
      
      
      
      
      
      
    CMdL, Juni 2019  
    [www.fvabz.ch](http://www.fvabz.ch) oder cmdl.ch